

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **15 (1906)**

Heft 28

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine sehr kluge Lehre hat aber der Einsender der „Voss. Ztg.“ aus dem Anlass gezogen, indem er laut Schluss seines Berichtes den Vorsatz fasste, künftig beim Mieten eines Hotelzimmers sich zu erkundigen, ob und inwieweit ein Speisewang in dem Hause besteht. Das ist ja ganz vernünftig und der Mann wird bei dieser Praxis einsehen, dass von einem Zwang nicht gesprochen werden kann, sondern, wie wir im ersten Teil dieses Artikels ausgeführt haben, nur von dem Rechte des Hoteliers, als Geschäftsmann auf seine Rechnung zu kommen.

Zur Lötschbergbahn

macht der Prospekt der Berner Alpenbahngesellschaft u. a. folgende interessante orientierende Angaben:

Die Verkehrszone, welche dem Einfluss der Berner Alpenbahn unzweifelhaft unterworfen ist, hat ihren Gipfelpunkt in Delle und Basel, so gar auch in Pontarlier, und umfasst ein Gebiet, dessen Grenzen sich über Delle nach Paris und Dieppe und über Metz nach Amsterdam erstrecken. Alles, was in diesen Gegenden nach Mailand geht, hat in der Richtung über Bern den Vorteil der kürzesten kilometerischen Distanz. Wenn man Genoa als Endpunkt annehmen und Elsass-Lothringen, sowie die Rheingebiete einbeziehen will, so geht die Grenzlinie von Basel über Frankfurt bis Hamburg. Der Anteil Frankreichs an diesem Verkehr ist ein bedeutender, ein Drittel desselben nimmt den Weg über sein Gebiet. Sein Interesse am Zustandekommen des Werkes ist deshalb ebenso gross als dasjenige der Schweiz und doppelt so gross als dasjenige der Niederlande und Deutschlands.

Zur Orientierung geben wir die Länge einiger Zufahrtslinien zum Simplon in Kilometern:

	Calais-Mailand	Paris-Mailand
Via Berner Alpen (über Delle)	1069	844 km 500
Via Gotthard	1152	897
Via Frasnö-Vallorbe (Projekt)	1099	847
Via Faucille (Projekt)	1168	870
Via Saint-Amour-Bellegarde (Projekt)	1192	895

Die Strecke Calais-Mailand, via Berner Alpen, kann noch durch die Abkürzung St. Maurice-Giomagny, in den Vogesen, auf 1045 km herabgesetzt werden. Aus Vorstehendem ist ersichtlich, welche grosse Rolle die neue mitteleuropäische Bahn bei der Bewältigung des internationalen Verkehrs zu spielen berufen ist.

Der Tunnel wird eine Länge von 13,700 km erhalten, während der Gotthard 14,900 km und der Simplon 19,800 km lang ist; diese Durchbohrung des Berges ist das schwerste Stück Arbeit der ganzen Linie. Der Lötschbergtunnel beginnt auf der Nordseite auf der Talhöhe von Kandersteg, in der Höhe von 1200 m über Meer, und mündet auf der Südseite bei Goppenstein, in dem romantischen, wilden und noch wenig bekannten Lötschental aus, in einer Höhe von 1220 m über Meer.

Ausser dem Bau der Linie von Frutigen nach Brig, für welchen 89 Millionen Franken verwendet werden sollen, wird die Gesellschaft der Berner Alpenbahn auch die Erwerbung der Bahn von Spiez nach Frutigen durchführen. Schliesslich ist der Gesellschaft der Berner Alpenbahn (Bern-Lötschberg-Simplon) unter günstigen Bedingungen die Mitbenützung der Strecke Scherzlingen-(Thun)-Spiez der Thunerseebahn zugesichert. Die Betriebslänge des so geschaffenen Netzes wird zirka 83 km betragen.

Zur Wäschefrage.

Zu dieser für Hotels sehr wichtigen Frage äussert sich Herr Professor Dr. Oscar Wyss vom Hygiene-Institut der Universität Zürich wie folgt:

In jedem Hotel, das Anspruch auf Ordnung und Reinlichkeit macht, muss der Gast vollkommen frische, reine Bettwische (Betttücher, und Kopfkissenüberzüge), Toiletentücher und Servietten bekommen. Eher mag letztere aus Papier bestehen, als dass sie nicht völlig frisch gewaschen wäre. Wie die Servietten, so dürfen auch Leintücher, Kissensüberzüge und Toiletentücher niemals ungereinigt, niemals nur befeuchtet und dann gemangelt und geplättet, niemals mangelfalt gereinigt von einem Gast auf einen folgenden übergeben. Die Reinigung aller Hotelwäsche, auch der gar nicht beschmutzt scheinenden, muss zum wenigsten darin bestehen, dass sie mindestens zehn Minuten lang kochendem Wasser, besser noch kochender Lauge im Dampfwaschapparat oder im Kochkessel ausgesetzt wird.

Eine Wäsche, die gleichzeitig bei der Reinigung desinfiziert wird (und das wird niemals beim „Kaltwaschen“ erreicht), sondern nur durch genügend langes Kochen in Lauge, schützt nicht nur den Gast, sondern auch das Hotel vor Infektion mit ansteckenden Krankheiten, wie Scharlach, Diphtherie, Typhus etc.; Vorkommnisse, die in allen Teilen der Welt, die Schweiz nicht ausgenommen, sich ereignen haben und die jeweilen für das betroffene Hotel für eine Reihe von Jahren einen enormen Schaden brachten.

Man spare in den Hotels am Luxus, nicht aber an der Beschaffung der notwendigsten Lebensbedürfnisse, wie reiner Wäsche, reinen Trinkwassers, oder an den sanitären Einrichtungen. Die letzteren intendieren in jeder Richtung die gewissenhafteste, grösste Reinlichkeit. Diese muss um so rücksichtsloser strengstens durchgeführt werden, je grösser der Wechsel der

Gäste, je grösser die Ueberfüllung der Hotels z. B. auf der Höhe der Saison ist. Da ist die Gefahr jener Infektionen am grössten, aber ebenso auch, wenn eine Seuche in einem Hotel ausbricht, der Schaden für das Geschäft.

Was im angedeuteten Sinne dem Gäste frommt, was ihn befriedigt, liegt somit auch im wohlberedelten Interesse des Unternehmens.

Keine Hotelleitung glaube, an der Hotelwäsche sparen zu dürfen; hier ist solches thöricht angebracht.

MENU DU BUFFET

offert
im Grand Hôtel und Kuranstalt
den Mitgliedern des
Schweizer Pressvereins
am 7. Juli
anlässlich seiner Jahresversammlung in Engelberg.

Consommé double en tasse
Saumon à la Norvégienne
Langouste en Belle-vue
Galantine de Poularde truffée
Mousse au jambon
Roastbeef à l'Italienne
Rôti de Faisan
Noisettes de Chevreuil en Chaudroid
Jambon et Langue
Volaile de Bresse à la gelée
Petits pains à la Russe
Salade Mignonne Céleri et Tomates
Glace Vanille et Abricots
Sorbet à la Menthe
Gelée aux fraises
Pâtisserie assortie
Pâte de Faisan
Pièce montée en Nougat

Zu diesem Menu schreibt ein Unparteiischer, Herr Redakteur Dr. Wetstein in der „Zürcher Post“:

„Für die „gemüthliche Vereinigung“ war stilsprechend das gemüthliche Fumoir der Kuranstalt reserviert worden. Und Still- den besten kulinarisch-ästhetischen, verriet auch das Buffet, das da aufgebaut war. Ein ähnliches Kunstwerk hatte ich nur vor 4 Jahren in Thun am Interlaken Ausflug des internationalen Presskongresses gesehen. Was sind Leitartikel und Feuilletons gegen diese Plastik der Darstellung von Kulturidien, gegen diese Durchgeistigung des Stoffes — das Stoffliche, schien mir, wurde namentlich in den Damen bewundert, die Durchgeistigung in den jungen Dichtern. . . Schildern placiert waren jeder Teil ein augenfreudiges Ganzes und doch harmonisch sich in das Gesamtbild einfügend. Das merkwürdigste aber war, dass das Buffet noch fast ebenso schön war, nachdem man seinen Hauptbestimmten, den Magen, am Genuss hätte lassen lassen. Das Schöne wird ja immer besänftigt; so zart wie hier, wird nicht immer mit Buffets umgegangen. Freilich ist auch die Bedienung nicht überall so vorzüglich geschildert. Und was das dritte Moment, das die Gemüthlichkeit steigert: die liebenswürdige Art, wie uns diese „Erfrischungen“ — so nannte sie bescheiden das Programm — geboten wurden. Nie habe ich eine diskretere Gastfreundschaft gesehen, gleich weit entfernt von aufdringlicher Protraktigkeit wie von kühler Indifferenz; man fühlte sich als herzlich aufgenommener Gast. Sall man sich übrigens wundern, wenn die Vertreter der ephemeren und der bleibenden Literatur wohl fühlten, wo ein Post dirigierte? Der Oberkellner des Grand Hotel, Hr. Tschopp, hat nicht nur als verantwortlicher Redaktor des Buffets ein ungewöhnliches Talent gezeigt, er entpuppte sich auch als Verfasser des Gedichtes, welches auf der Rückseite der Menu-Karte den Pressvereiner willkommen hiess.“

Bankett des Schweizer Pressvereins

im
Park-Hotel Sonnenberg
am 8. Juli
anlässlich der Jahresversammlung in Engelberg.

MENU.

Dieweil wir gessen und beraten
Und mancherlei Gescheites ausgebeckt,
Haben and're gesotten und gebraten
Und tellerklappert den Tisch gedeckt.
Horbei, mach' auch an der Tafel bereit!
Nur keine falsche Bescheidenheit!
Viel gute Dinge schleppen sie her:
Von Nutzen ist ein Dictionnär.

Potage Oxtail clair
Oxtail — ein Erziehungsinstrument.
Das mancher aus eigener Erfahrung kennt:
Pöke — ungebratene Asche, wie es scheint,
Auch die ist wohl prächtig gemeint.

Filet de sole Grand Duc
In die Filet zieh wie Teufel hinein,
Dann schick sie nach der Schale hin,
Dass diese scheint mir zart wie ein
Filet von der Grossschinke von Gerolstein.

Mignonnettes d'agneau
La mignonne — das Schätzchen — lagneau — das Lamm.
Wie kommen denn diese beiden zusammen?
Ein Schätzchen hab' ich, doch ein Lämmchen ist's nicht.
Of' faucht es an und schmilzt und macht ein Gesicht.

Chaud foie de Perdreaux Historié
„Toujours perdrix“ wären verdrisslich,
„Juché das Leberchen ist geschmacklos,
Und ist die Geschichte dazu noch historisch —
Frach zugeliefert, wer kein Tot' hat!“

Coeur de Céleri Silesy
Die Sellerie ist lieben Leutenchen.
Ist ein wundersames Kräutchen,
Birgt Lebenskraft, leitet den Jugend
Ist voller tief verborgener Jugend
Esst nicht zu viel, hab' ihr euch lieb;
Nur was erweckt euch der Lebensgeist.

Poularde en Casserole américaine
Das ist, sofern ich recht verstat,
Ein Hahn aus der Bresse, ein „Presspökel“;
Zerbricht er auch dreimal, er stirbt;
Der Zolkrig, bricht im Westen an!

Salade Elsa
Das Salatzeug — Es braucht drei Mann,
Der einhals hat die Köpfe dran,
Das Öl der Verschwender.
Der Dritte, erliht belastet,
Kaltwasserkrant am Vormal,
Rührt ihn bebed und behender,
Nicht wahr, mein Freund, Du rührst einmal?

Corbeille de glaces panachée, Aluquettes, Fruits divers, Friedisies, Café noir, Liqueurs
„Passt auf die „kleine Zeitung“ kommt,
Ein Feuilleton des Feuilletonen:
Ein süsser Gletscher, hat gestreift,
Drei Obst, im fernem Süd gerieft,
Kaltwasserkrant am Vormal,
Rührt ihn bebed und behender,
Nicht wahr, mein Freund, Du rührst einmal?“

Die Ausführung dieses Menus erlete, wie nicht anders zu erwarten war, ebenfalls hohe Befriedigung und nicht minder die ausgesuchten Vorträge der begleitenden Kurkappele.

Kleine Chronik.

In den Dolomiten wird am 16. Juli das neue Alpenhotel Dreizinnen eröffnet.

Graubünden Eine englisch-schweizerische Gesellschaft beabsichtigt, auf der Alp Grün beim Berninpass ein grösseres Hotel zu erstellen.

Lausanne. Herr Emil Haller hat neben seinem Hotel Terminus ein des Alpes eines Neubaus erstellen lassen, der als Dépendance zu dienen hat.

Lenzerheide. Das Hotel „Schweizerhof“ ist käuflich in den Besitz des Herrn F. Brenn übergegangen.

Ospeletoletti. Während des Sommers wird im Hotel de la Reine im ganzen Hause Warmwasserheizung eingerichtet.

Urnerboden. Hier ist bereits der Telegraph eingerichtet worden; das Telephon folgt nächster Tage.

Pilatus. Das Kalm-Hotel erhält noch für diese Saison ein grosses Vestibul, eine neue Wasserleitung, WC nach englischem System und eine neue elektrische Anlage.

Château d'Oex. Le nouveau Grand Hôtel de MM. Berthod frères, contenant 115 lits et tout le confort d'un hôtel moderne de 1^{er} ordre, ainsi qu'un nombre d'appartements avec bains, etc., a été ouvert le 3 juillet.

Engadiner. Der Vorstand des Verkehrsvereins Engadin hat den Auftrag erhalten, die geeigneten Schritte für Errichtung einer Zollstelle des Adret durch die direkt versandten Gepäcks der Reisenden zu tun. Als geeignetster Ort hierzu für alle drei Hauptpendenzentren: St. Moritz, Pontresina und Tarasp-Schuls-Vulpera, wurde Samaden genannt.

Lugano. Der Hotelier-Verein von Lugano erhebt in einer Eingabe an die Regierung die Bitte, die Einsprache gegen das neue, vom Grossen Rat angenommene Gesetz betr. die Nacharbeit in den Bäckereien wegen des Schadens, der daraus der Hotellerie erwächst. Der Verein setzte eine Kommission ein, die die Frage studieren soll, ob, wenn ein Gesetz in Kraft tritt, das Brot aus ausländischen Bäckereien über die nahe Grenze soll eingeführt werden.

Eine praktische Einrichtung aus Zürich gemeldet. In der Halle des Hauptbahnhofs ist an der Stirnseite zwischen dem ersten und zweiten Perron eine in grossen Dimensionen gehaltene Tafel des Hauptverkehrs für die Reisenden angebracht. Sie enthält in alphabetischer Reihenfolge ein Verzeichnis der Gasthöfe der Stadt Zürich und der bei Ankunft der Züge noch verfügbaren Betten. Diese Einrichtung dürfte zur Hochsaison nicht nur den Reisenden sehr schätzbare Dienste leisten, sondern namentlich dem Gasthofpersonal eine grosse Erleichterung verschaffen.

Heimatschutz. Frau Burnat-Provins, die Promotorin der Liga für Heimatschutz, hat einen Feldzug eröffnet wider die Verschandelung der schönsten Punkte des Kantons Wallis mit Plakaten und aufdringlichen Geschäftsempfehlungen, die namentlich die Liebenswürdigkeit der Kantonsverwaltung nimmt. Ein Korrespondent der „Gazette de Laus.“ glaubt aber zu wissen, dass der Staatsrat des Kantons Wallis von sich aus in diesem Sinne Heimatschutz betreibt; ein Gesetz über Affichen liegt laut Bericht der Kantonsverwaltung dem Kantonsrat vor und wird dem Grossen Rat vorgelegt werden.

Feine Gäste. Dem ersten Hotel eines grösseren Kurortes der Centralalpen, dessen Minimalpreis für Pension 12 Fr. pro Tag beträgt, geht von einer englischen Dame folgende noble Offerte zu: „Bitte senden Sie mir Ihr Prospekt und alle sonstigen Angaben über Ihr Hotel. Sind Appartements oder kleinere Villen erhältlich? Ist eine englische Kirche in Ihrer Ort? Könnte im August ein Diner mit 2 Kindern von 9. 15 bis 20 Jahren für 4 Fr. pro Tag bei Ihnen Unterkunft finden?“

Das Hotel konnte dieses „Geschäft“ leider nicht erledigen, da die Dame unterlassen hatte zu bemerken, ob die 4 Fr. pro Kopf oder für alle 4 Personen zusammen gemeint sind.

Epidemien und Fremdenverkehr. An der diesjährigen Jahresversammlung des Schweizerischen Pressvereins, die am 7. und 8. Juli in Engelberg abgehalten wurde, liess der Vorort des Verbandes schweizerischer Pressvereiner einen Wunsch zu Protokoll geben, dessen Erfüllung sehr im Interesse des Fremdenverkehrs liegt. Es ist der Wunsch, dass Nachrichten über epidemische Krankheiten in den Blättern wenn immer möglich schonend mitgeteilt werden sollen, nachdem sie vorher auf ihre Richtigkeit geprüft worden sind. Diese alarmierenden Nachrichten werden ausser so noch ausländische Blätter vernachlässigen, sie tendenzös wiederzugeben, und so den Fremdenverkehr zugunsten ihrer Landesgegenden von der Schweiz abzulenken suchen. Diese Anregung der Verkehrsvereine fand die Zustimmung der Versammlung.

Besuetener Mineralwasser. Der französischen Kammer liegt nach einem Bericht der Schweizerischen Handelskammer in Paris, lt. „Balneol. Ztg.“ ein Antrag vor, wonach für natürliches oder künstliches Mineralwasser eine Konsumentsteuer von 2.50 Fr. pro 100 Liter eingehoben werden soll. Diese Taxe, welche eine innere Abgabe sein soll, wird natürlich auch für künstliches Mineralwasser entrichtet werden müssen. Frankreich importiert alljährlich eine grössere Menge Mineralwasser, so im Jahre 1905 116,397 q, im Jahre 1904 103,281 q, im Jahre 1903 99,646 q, für 2,908,000 Fr. respektiv 2,905,034 Fr. Dieser Statistik verändernde Position) 60,762 q, andere Länder 78 q.

Chokoladen-Blechpost. In Uebereinstimmung mit der Einsetzung in Nr. 27 der „Hotel-Revue“ wird dem „Bund“ aus Engelberg geschrieben: „Heute durchführ ich, wie schon oft, mit der Elektrischen ein herrliches, gelogenes Alpen- und Innenschweiz. Eine Gesellschaft, meistens Holländer, war besonders entzückt über die prächtige Fahrt. Aber jedesmal, wenn eine alte Scheune, schwer beladen mit Chokolade-Affichen das schöne Landschaftsbild störte, wurde der Unwillen der Fremden grösser. Einige Herren, allem Anschein nach Kaufleute, sagten unter sich, es ist eigentlich doch betörend, dass die Schweizer Chokoladenfabrikanten sich gewöhnen glauben, ihre Produkte auf so markt-schreierische Art und Weise anzupreisen.“ Die Frage sich doch sehr, ob gerade diese Fremden gegenüber angezeigt sei, wenn gediegene exportfähige Firmen für ihre Waren in dieser störenden, Unwillen erregenden Weise Propaganda machen. Vornehmer oder mistrauische Käufer könnten da eher abgeschreckt werden. Wir glauben, die Holländer hatten so Unrecht nicht.“

Lebensmittelpolizeigesetz. Ueber die Art, wie das vom Volke sanktionierte Gesetz in die Praxis eingeführt werden soll, wird der „Lausanner „Revue“ u. a. geschrieben: „Alle Wahrscheinlichkeit nach wird der Bundesrat die Bestimmungen des Gesetzes. Eine Gedacht, Anwendung bringen, je nach dem Fortschritt der Organisationsarbeiten. Er wird zuerst die Vorschriften, die sich auf die Grenzkontrolle

beziehen, in Kraft setzen. Was die Verordnungen über die Kontrolle von Fleisch, Wein und anderen Nahrungsmitteln anbelangt, so werden sie durch Spezialkommissionen vorbereitet werden, von denen die eine aus Tierärzten, die andere aus Chemikern besteht und deren Aufgabe genau umschrieben sein wird. Wenn die Vorbereitungsarbeiten genügend vorgeschritten sind, werden die beiden Kommissionen durch Vertreter der interessierten Branchen (Metzgerei, Weinbau, Handel mit Kolonialwaren etc.) ergänzt werden, die so Gelegenheit bekommen, ihre Wünsche geltend zu machen. Als hochgradig interessierte Branche wird hofentlich die Hotelierediesmal nicht vergessen werden.“

Anarchismus und Hotelier in Russland. Es ist begreiflich, dass unter den jetzigen traurigen Zuständen in Russland auch die Hotelierediesmal nicht vergessen werden. Als ein Beispiel des Terrorismus, mit dem die anarchischen Elemente vorgehen, erzählt der Korrespondent des „Standard“ in Odessa folgenden Vorfall: „Sieben Kilometer von der Stadt Odessa entfernt liegt an der Küste der „Verzengungstabilissement Arkadia. Siebzehn Anarchisten fuhren in zweispännigen Wagen elegant gekleidet dort vor und gingen auf die Terrasse, wo sich noch vierzig Gäste befanden. Sie nahmen an einem der Tische Platz und bestellten ein Frühstück. Sie bestellten die besten Weine. Nach dem Essen erhoben sie sich plötzlich. Vier von ihnen besetzten mit Revolvern in der Hand die Ausgänge. Vier trieben die 20 Keller aus dem Lokal und vier andere nahmen die Gäste unter die Mündungen ihrer Revolver, während die übrigen den Schlüssel zur Kasse verlangten, aus der sie 7500 Fr. stahlen. Dem Eigentümer des Restaurants wurde eine gedruckte Quittung übergeben und die Käufer fuhren dann unbehelligt zurück. Die Anarchisten, die das Verbrechen verübten, sollen sich jeden Tag wiederholen.“

Fremdenfrequenz.

Baden. Anzahl der Kurgäste bis 8. Juli 6443 398 mehr als die Woche vorher.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1^{er} et 2^e rang de Lausanne-Ouchy du 21 juin au 27 juin: Angländer 617, Russler 107, Franzosen 768, Allemande 119, Américaine 494, Italien 209, Divers 535. — Total 6551.

Bern. Laut Mitteilung des offiziellen Verkehrsvereins verzeichneten die stadtbüchernen Gasthöfe im Juni 1906 13,227 registrierte Personen (1905 13,038). Schweiz 4901, Deutschland 3932, Frankreich 1778, Oesterreich 515, Russland 511, England 1055, Amerika 507, andere Länder 510.

Davos. Amtl. Fremdenstatistik, 20. bis 29. Juni: Deutsche 686, Engländer 131, Schweizer 270, Franzosen 68, Holländer 78, Belgier 25, Russen und Polen 134, Oesterreicher und Ungarn 55, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen, Dänen, Schweden, Norweger 20, Amerikaner 45, Angehörige anderer Nationalitäten 28 Total 1633.

Briefkasten.

Hrn. P. W. Wir haben schon hundertmal auf den von Ihnen signalisierten Unfug hingewiesen, der mit den Listen „Empfehlenswerte Hotels“ in den Tagespressen getrieben wird. Es scheint nicht zu nützen, denn immer wieder gibt es Hoteliers, die für die Ehre, auf solchen zweifelhaften Listen mit Namen zu figurieren, ihr gutes Geld hergeben, und immer wieder gibt es Gäste, die sich durch diese Listen irreführen lassen. Bitte Sie, sich nicht eben ausserordentlich, weil immer wieder von andern Subjekten an andern Objekten ausgeübt!

Ein vernagelter Tourist. Erster Tourist: „Nun, wenn Sie in Zermatt waren, haben Sie doch auch das Matterhorn gesehen?“ — Zweiter Tourist: „Das Matterhorn? Nein! Das muss ich rein übersehen haben!“

Tief gesunken. Obmann eines Touristenvereins: „Meine Herren, unser ehemaliges Mitglied, der Meyer wurde letzthin auf einem bloss zwölfmüthigen Meter hohen Gipfel gesehen; es ist unglücklich, wie tief der Mensch sinken kann.“

Intelligent. Herr: „Josef, Sie haben den Bordeaux nicht geschüttelt, als Sie ihn aus dem Keller herausholten?“ — Diener: „Nein, das habe ich vergessen, aber es ist gleich nachgeholt!“ (Schüttelt die Bordeauxflasche aus Leibkisten.)

Der Sohn des Försters. Lehrer: „Na, Karlchen, Du wirst doch wissen, wie der Ort heisst, wo die Hirsche und Rehe sind?“ Dein Vater geht alle Tage hinein und bleibt darin bis er spitz abends heim kommt. Das Wort fängt mit W an.“ — Karlchen (freudig): „Das Wirtshaus.“

Cognac als Heizmittel. Vom Sehah von Persien weiss der Pariser „Eclair“ folgendes Geschiehtchen zu erzählen: Kurz bevor der Schah krank wurde, bekam er aus Paris ein Automobil. Er wollte es, kaum ausgespuckt, in Betrieb setzen, bis er sagte der Cognac, es ist kein Spiritus für den Motor vorhanden.“ „Kein Spiritus?“ rief der Schah. „Und mein alter Cognac von 1868? Schnell einige Flaschen davon!“ Und so geschah es, dass das Automobil des persischen Altkönigsherrn mit Cognac zu 50 Fr. des Tages geheizt wurde.

Des Vertragsbruchs schuldig gemacht:

Any Muttach, Saaltochter, von Luzern.

F. Hummel, Direktor,

Karlsruhe Schönfels, Zugerberg.

Georg Mariani, Kellnerlehrling, aus Kauf-

beuren. Wwe. Ferd. Halm,

Hotel Halm, Konstanz.

Alfred Weber, Liftier.

A. Willi-Dalmer,

Hotel des Alpes, Meiringen.

Auskunft

über Hugo Keller, Pâtissier, erteilt

Ambros Eberle,

Hotel Frohnalp, Morschach.

Hiezu eine Beilage.

AVIS.

Avant que vous sotez en Suisse ou à l'Etranger un Hôtel, Pension, etc., ne manquez pas de demander à l'Hotels-Office à Genève des renseignements sur le rendement possible, la situation, l'avant et l'arrière plan de la valeur réelle de l'Hôtel, etc. On vous propose, l'Hotels-Office, dirigé par un groupe d'hôteliers bien connus, a le principe de seconder et conseiller les acheteurs moins expérimentés.

Polstermaterial

ROSSHAAR
WOLLE
BETTFEDERN
KAROK
ZUPFMASCHINE

SCHOOP & COMP.
ZÜRICH
USTERISTRASSE 7.
Prima Hotel Referenzen

PASSEMENTERIES

Möbelstoffe

BINDFADEN & PACKSCHNÜRE.
MATRATZEN DRILLE.

Käse en gros

Export - Fabrikation - Import
C. Hürlimann & Söhne
Luzern - Mailand

Vorteilhafte Bezugsquelle für
Emmentaler-, Sbrinz- und Parmesankäse

AMER APÉRITIF
BRACCO SANS RIVAL

COMESTIBLES.
E. CHRISTEN, BALE.

Direktor - Chef de réception.

Tüchtiger, erfahrener Fachmann, Schweizer, vier Hauptsprachen und spanisch perfekt, anfangs 30er, der schon ähnliche Stelle innehat und gegenwärtig Grand Hotel Chianciano (Prov. Siena, Italien) leitet, sucht ab 1. November event. auch früher analoge Saison- oder Jahresstelle. Prima Referenzen aus nur erstklassigen Häusern zu Diensten. 239
Offerten an **Fachmann, Grand Hotel Chianciano.**

Bauterrain zu verkaufen.

In allerschönster Lage der italienischen Riviera ist ein grosses Bauterrain zu verkaufen. Interessenten wollen Offerten unter Chiffre H 76 R an die Exped. ds. Bl. senden.

Tüchtige **Hotelierefamilie** mit eigenem gutgehendem Sommergeschäft, sucht über den Winter mittelgrosse möbl. **Fremdenpension zu mieten.** Italien vorgezogen. Gefl. ausführliche Offerten unter Chiffre H 328 R an die Exped. ds. Bl.

KURVEREIN ST. MORITZ (Engadin)

Die Stelle eines Geschäftsführers

unseres Vereins wird hiemit zur Bewerbung öffentlich ausgeschrieben. Gefordert werden tüchtige Kenntnis des Kurverkehrs- und Rechnungswesens und von wenigstens drei der gebräuchlichen Umgangssprachen.
Der Präsident des Kurvereins St. Moritz:
Pfr. Camill Hoffmann.

1456 (H K 2269)

Comestibles
Gebr. Clar, Basel
Filiale in St. Moritz.

S. GARBARSKY
ZÜRICH

Feine Herren-Wäsche-Ausstattungen

RIVIERA.

Tüchtiger, kapitalkräftiger Hotelier sucht sich an der Riviera zu etablieren. Zu diesem Zwecke wünscht er mit verkaufslustigen Hotelbesitzern in Verbindung zu treten. Gefl. Offerten rentabler Objekte an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre H 327 R.

Directeur Gérant

(célèbataire) d'un grand établissement d'été (450 lits) désire occupation pour l'hiver; s'intéresse après saison à la reprise d'une affaire.
Offres à l'expédition du journal sous chiffre H 202 R.

Roquefort-Gamin „Société“
Die echte Portionen-Packung.

Erhältlich bei:
E. Christen, Comestibles, Basel.
Ludwig & Gaffner, Comestibles, Bern.
Franz Fassbind, Comestibles, Brunnen.
Uehlinger & Seinet, Comestibles, Luzern.

Grand HOTEL D'ANGLETERRE

Haus ersten Ranges, am See, gegenüber der Dampfschiffstation und Mont-Blanc. — Unvergleichliches Panorama. — Seit 1905 bedeutend vergrössert. — Appartements mit anstossendem Badezimmer. — Das ganze Jahr offen. — Mässige Preise. — **A. Reichert, Besitzer.**

E. Neuhauser
St. Gall Suisse
Rideaux
en tous genres
Exhanillons sur demande

2919 (H 1507 G)

Junge tüchtige Wirtsleute suchen
auf Mitte oder Ende Oktober ein kleines **Hotel od. Restaurant** (besseres Geschäft) am liebsten Zentralschweiz, zu mieten mit event. **Vorkaufrecht**. **Kautions** kann in jeder Höhe gestellt werden. **Offerten** unter Chiffre **H 227 R** an die Exped. d. B.

Auswind-Maschine

mit Regulierschraube und doppelter Federung Beste, solideste Konstruktion mit prima Gummiwalzen. Schadhafte gewordene Walzen können bei mir gegen neue ersetzt werden.
J. Specker's Wwe.
Zürich (J. 1819)
Kuttelgasse 19, mittl. Bahnhofstr.

Wilh. Baumann
Rolladentfabrik (32148)
HORGEN (Schweiz)

Holzrollladen aller Systeme.
Rolljalousien automatisch.
Rollschutzwände verschied. Modelle.

Verlangen Sie Prospekte!

Antwerpen. Hotel Rubens.

Mein seit 21 Jahren innehabendes kleines Hotel-Restaurant an bester und beliebter Lage, in vortrefflichem Zustand, möbliert, weit bekannt, auch alter Sitz des Gfr. Verb., nachweislich guter Konsum, bin ich gewillt, durch Familienverhältnisse angerufen, kompl. zu verkaufen. Passend für routinierten Geschäftsmann, möglichst der engl. und franz. Sprache mächtig, Zwischenpersonen oder Agenten verboten. Nur Selbstreduktanten wollen sich diesbezüglich mit mir schriftlich oder mündlich in Verbindung setzen.
Adresse: **Wwte. Engel, Rue de l'Aqueduc, 11.** 285

Zu verkaufen.

Aus Gesundheitsrücksichten **erstklassige Fremdenpension in Luzern.** Grosse Clientele. Anzahlung 50,000 Fr. **Agenten verboten.** Offerten unter Chiffre **H 326 R** an die Expedition der Hotel-Revue.

Suche für kommenden Herbst **Hotel mit 60-100 Betten zu pachten** eventuell zu kaufen.
Offerten unter Chiffre **H 233 R** an die Exped. ds. Bl.

Billig zu verkaufen
ein so gut wie neuer **Hotelherd** und ein **Restaurationsherd** sowie verschiedene neue Herde mit und ohne Warmwassererwärmung neuester Konstruktion. 287
Basler Kochherdfabrik
E. Zeiger, Basel.

Zu verkaufen
kleineres gutrenommiertes **HOTEL**

mit schattigem Garten an belebtem Fremdenplatz der Berner Oberlandes. Auskunft erteilt **Brubacher-Grau**, Tölistr. 86, Zürich II. (mk2339)

Eau de Contrexéville.

Source du Docteur J. Thiéry.
La plus forte, la plus active et la moins chère.
Dépôt d'eau fraîche aux Verrières.
Champagne français de 1^{er} ordre. Maison Dalizon fils, fondée en 1856.
Grands vins de Bourgogne, Marc de Bourgogne et fine Champagne. (J 207)

Représentant pour la Suisse **M. Eug. Savote, Verrières-Neuchâtel.**

Berg-Hotel.

Hotelier mit Wintergeschäft sucht für Saison 1907 ein mittleres **Berg-Hotel zu pachten** oder zu kaufen, eventuell Direktion eines solchen.
Offerten unter Chiffre **H 234 R** an die Exped. ds. Bl.

Verlangen Sie gratis den neuen Katalog ca. 1000 photogr. Abbildungen über **garantierte Uhren, Gold- & Silber-Waren**
E. Leicht-Mayer & Cie.
LUZERN 23
bel der 41 Hofkirche

Zu kaufen gesucht ein rentables Hotel

(Jahresgeschäft) mit ca. 40-50 Fremdenzimmern. (H2144) 1450
Offerten unter Chiffre **W 4047 Q** an **Haasenstein & Vogler, Basel.**

Direktor,

tüchtiger, erfahrener Fachmann, Deutschschweizer, 29 Jahre alt, deutsch, französisch, englisch perfekt, sucht für Winter 1906/07 die **Leitung eines guten Hotels zu übernehmen.** Prima Referenzen aus ganz ersten Häusern zu Diensten. 205
Offerten an **Ernst Russenberger**, per Adresse Bankdirektor **Russenberger, Herisau.**

Hotel-Verkauf.

Moderner **Neubau I. Ranges**, an schweiz. Fremdenplatz, (Jahresgeschäft) mit **75 Fremdenzimmern**, 4 grossen **Läden** und Garten, am **See**, für **Fr. 750,000.** Anfragen unter Chiffre **H 2275 R** befördert die Exp. des Blattes. (F K 2275) 1457

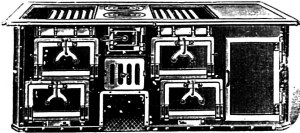
Besitzer oder Käufer von Waschmaschinen werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, Prospekt über den **Waschmaschinen-Motor „Neptun“** das Neueste und Beste auf diesem Gebiete, zu verlangen.
E. Häny & Cie.
Maschinenfabrik 2934
MEILEN.

Direktor-Gerant.

Junger strebsamer Fachmann, Anfang 30er, vier Hauptsprachen, welcher schon grössere Hotels geleitet hat (auch im Süden), z. Zeit in grossem Sommergeschäft tätig, sucht ab Oktober oder später **Saison- oder Jahresstelle.**
Gefl. Offerten unter Chiffre **H 211 R** an die Exp. d. Bl.

Patentkochherd mit Heisswasserbatterie

+ Patent No. 21649, Deutsches Reichs-Patent, Oesterreichisches Patent.



Kein Badeofen mehr nötig. Erhitzen grosser Wassermengen in verblüffend kurzer Zeit bei sparsamem Brennstoffverbrauch. Kein Verstopfen der Röhren wie bei Heizschlangen. Spezialgeschäft für techn. Anlagen E. B. U. G. E. R. Emmishofen (Kt. Thurgau). NB. Die Heisswasserbatterie ist zum Erhitzen der besten garten Verordnungen sehr geeignet. 37

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg
NACH LONDON
geht über Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover

Post-Route unter belgischer Staatsverwaltung
(mit drei Schnellfahrten täglich. Durchgehende Wagen nach III. Kl. Ganz moderne Dampfer in prachtvoller Ausstattung. — Einer dieser Dampfer ist die berühmte „Prinzessin Elisabeth“, das erste Turbinen-Paketboot, das auf dem europäischen Kontinent gebaut wurde. Dieser Dampfer hat den Weltrekord der Paketboote mit 24 Knoten (bei 45 km in der Stunde) geschlagen und macht die Seefahrt in nur 2 Stunden 40 Min.

TELEGRAPHIE MARCONI UND POSTDIENST AUF JEDEM DAMPFER.
NACH LONDON VON STRASSBURG IN 15 Stunden; von BASEL IN 17 Stunden.
DURCHGEHENDE OSTENDE—BASEL u. OSTENDE—SALZBURG ü. Strassburg, Stuttgart, WAGEN OSTENDE—SALZBURG u. TENDE—WIEN ü. Basel, Zürich, Arberg.
Fahrpläne über alle Auskünfte über alle Personen- und Güterverkehr von, nach und über Belgien betreffende Angelegenheiten werden von der Vertretung der Belgischen Staatsbahnen, St. Albansgraben 1, unentgeltlich erteilt.

Gérance, Direktion

eventuell eines zu lancierenden Hotel-Unternehmens (Wintersaison) sucht erprobter, seriöser Fachmann, Schweizer, der diesbezüglich nachweisbare Erfolge aufzuweisen hat und Leiter eines erstklassigen Sommer-Etablissements ist, disponibel Oktober bis Mai, auch Vertrauensposten event. mit Beteiligung oder Pacht eines nachweisbar lebensfähigen Objektes gewünscht.

Offerten unter Chiffre H 143 R an die Exped. ds. Bl.

Chef-de-Réception - Direktor

Schweizer, 27 Jahre, im Sommer in Hotel ersten Ranges (300 Betten) Graubündens tätig, sucht Stellung für den Winter, eventuell Jahresengagement. Vier Sprachen, in allen Zweigen des Hotelbetriebes praktisch ausgebildet. Prima Referenzen allerersten Häuser. Als Direktor würde er sich eventuell auch beteiligen. Offerten an die Exped. dieses Blattes unter Chiffre H 223 R.

Direktor - Chef de réception,

gegenwärtig Leiter eines altbekannten Hotels in Aix-les-Bains, 30 Jahre alt, ledig, energischer und gewandter Fachmann, der 3 Hauptsprachen mächtig, in allen Teilen firm, sucht dauerndes Engagement, event. auch Wintersaison.

Offerten unter Chiffre Z J 5484 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (MG1794) 2921

Plus de maladies contagieuses

par l'emploi de

l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable

dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, Water-Closets, etc.

En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.

Nombreuses références.

Agent général: Jean Wäffler, 22 Boul^d Helvétique, Genève.

Gesucht **Hotel Continental, Algier.**

Chief de cuisine. — Boulanger-Entremetier. Cuisinière à café. — Femmes de chambre. Gouvernante d'étage et Lingère. Gouvernante d'office. — Portiers d'étage. Garçons de cuisine. — Casserolier. (HK2413)

Für ein erstklassiges Hotel in Rom wird eine **durchaus erfahrene Gouvernante** für sofort gesucht. Kenntnis der englischen Sprache unbedingt notwendig. Distinguierte Erscheinung erforderlich. Nur Damen, die schon in ähnlichen Stellungen gewesen sind, wollen sich bewerben. Genaue Offerten mit Gehaltsansprüchen, Photographie und Zeugnisabschriften unter Chiffre H244 R an die Exped. ds. Bl.

Cafés torréfiés

aux prix les plus avantageux.

A. Stamm-Maurer BERNÉ. 253

Echantillons et offres spéciales à disposition.

Cafés verts.

Wanzolin tötet alle Wanzen

mit Brut unter Garantie radikal. 20jähriger Erfolg. Weder Schwefel, Gas noch Pulver. Probflaschen à 1.20, 2.—, 3.—, Liter 5.— franko.

2992 Diakret von (G1813)

Apoth. Reichmann, Näfels.

Hotel- & Restaurant-Buchführung Amerikan. System Frisch.

Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtskurse. Hunderte von Anerkennungs schreiben. Garantie für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordre vernachlässigte Bücher. Gehe nach auswärts. 302 H. Frisch, Sücherspette, Zürich I.



Überall erhältlich oder zu verlangen in Restaurants, Hotels, Mineralwasserhandlungen. (J2168)2987

Nur 90 Cts.

kostet ein Semi-Emaille-Portrait passend für Broche, Uhranhängsel, Cravattennadel, Manschettenknöpfe etc.

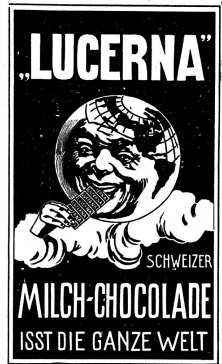
Nur Fr. 7.50 kostet eine schöne Vergrößerung, Grösse 44/64.

Semi-Emaille-Industrie

ZÜRICH I, Kuttelgasse 7 (G. 1557) 2918

Welches Spezialgeschäft für Hotelkücheneinrichtungen

das in der Schweiz gut eingeführt ist, wäre geneigt, sich an einem ähnlichen, mit Erfolg betriebenen Geschäft ohne Konkurrenz, mit grosser Privat- und Hotelkundschaft in hotelreicher Kurgegend im Auslande mit 30—50,000 Franken zu beteiligen oder dasselbe als Filiale aufzunehmen, da Vergrößerung absolut notwendig geworden. Näheres durch Chiffre Za G 4366, Rudolf Mosse, St. Gallen. (mK2808) 1458



NIZZA HOTEL DE BERNE beim Bahnhof. 100 Betten. Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof. Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei. Deutsch sprechender Portier am Bahnhof. H. Morlock, Besitzer auch Besitzer vom Hotel de Suède (früher Roubion) und vom Terminus-Hotel.

Berndorfer Metallwaren-Fabrik ARTHUR KRUPP BERNDORF, Nieder-Oesterreich. Schwerver Silberne Bestecke u. Tafelgeräte für Hotel- u. Privatgebrauch Rein-Nickel-Kochgeschirre. — Kunstbronzen. Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei: **Jost Wirz, Luzern** Pilatushof, gegenüber Hotel Viktoria. Preis-Courants gratis und franko.

BÉHA'S HOTEL ET DE LA PAIX LUGANO. Dans le quartier ouest de Lugano, au centre du mouvement des étrangers; vis-à-vis des bateaux à vapeur et de la station du tramway Lugano-Paradiso-San Salvatore. Situation tranquille et exempte de poussière. Entouré d'un superbe jardin particulier. Tout le confort moderne (ascenseur, lumière électrique, chauffage central, bains, grand hall, bibliothèque). L'HOTEL BÉHA ne comprend que des chambres en façade. Direction personnelle du propriétaire Alex. Béha précédemment Hôtel du Parc.

London. Tudor-Hotel Oxford Street W. In bester Lage des West-End, 200 Zimmer und Salons mit allem modernen Komfort eingerichtet, verbunden mit kontinentalem Restaurant u. grosser Lager-Bier-Halle mit Konzert, das einzige Hotel Londons mit Daechgärten und grossartiger Aussicht auf die Stadt u. Umgebung nur für Hotel-Gäste. Mässige Preise. The Geneva Hotels Ltd., Propr.

Special-Tafel-Pilsener Luzerner Brauhaus A.-G. vormals H. Endemann LUZERN. Bester Ersatz für echte Pilsener Biere. In Fässern und Flaschen. (G 1831) 2922

Hydorion Zürich Internationale Wäscherei-Maschinen-Gesellschaft liefert komplette Anlagen, sowie einzelne. In Ausführung: Zentral-Wasch-Anstalt A.-G. St. Moritz (Engadin). Palace-Hotel Luzern etc. Zentral-Wasch-Anstalt H. G. Werle Bad Ems (Deutschland). Hotel du Lac Luzern etc. **Patent-Wasch- u. Spül-Maschinen** nach dem anerkannt einzig richtigen, konkurrenzlosen Treichler'schen Schwemmsystem. (Siehe den Artikel „Zur Wäschefrage“ in No. 6 vom 10. II. 06 ds. Ztg.) 2920 (G1570)